

Erläuterungen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0030/2013

Kulturelles Angebot im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge:

22.05.2012	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
28.06.2012	Kreisausschuss
27.11.2012	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
29.01.2013	Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
05.03.2013	Kreisausschuss

Finanzielle Auswirkungen:	Personalkosten
----------------------------------	----------------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Auf Vorschlag des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus hat der Kreisausschuss am 28.06.2012 auf Antrag der SPD-Kreistagsfraktion beschlossen, dass „der Kreis Heinsberg - auch im Sinne einer interkommunalen Zusammenarbeit - in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen und den kulturellen Institutionen eine Übersicht erstellt, in der das kulturelle Angebot des Kreises Heinsberg dargestellt wird“. In der Sitzung des Fachausschusses am 27.11.2012 hat die Verwaltung darüber berichtet, dass die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden gebeten wurden, Informationen über alle bekannten kulturellen Angebote - auch von privaten Anbietern - in ihrer Gemeinde/Stadt zu benennen. Ebenfalls angeschrieben wurden der Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS), der Trägerverein Museum Heinsberg e.V. sowie die Kreiseinrichtungen Anton-Heinen-Volkshochschule und Kreismusikschule. Zu dieser Abfrage sind unterschiedliche Reaktionen eingegangen. Teilweise wurden die erbetenen Übersichten des jeweiligen kulturellen Angebotes vorgelegt, andererseits wird auf die Internetseite der jeweiligen Kommune bzw. Institution verwiesen. Problematisch, so wird von einigen Kommunen ausgeführt, sei es, verlässliche Daten der jeweiligen Vereine und privaten Anbieter kultureller Veranstaltungen zu erhalten. Dem Kreis wird anheimgestellt, diese zu kontaktieren. Vollständig vorliegend sind die Übersichten der kulturellen Veranstaltungen der Anton-Heinen-Volkshochschule und der Musikschule des Kreises Heinsberg.

Aus Sicht der Verwaltung erscheint es wegen des damit verbundenen Aufwandes, der nicht unerhebliche Personalkapazitäten binden würde, nicht geboten, über die Meldungen der Städte und Gemeinden hinaus mit allen privaten Anbietern, Vereinen und Vereinigungen von kulturellen Aktivitäten auf gemeindlicher bzw. städtischer Ebene Kontakt mit dem Ziel aufzunehmen, deren Veranstaltungen zu ermitteln und zu veröffentlichen. Dies sollte den entsprechenden Städten bzw. Gemeinden vorbehalten bleiben. Auch ist zu beachten, dass dem Kreis viele Kulturanbieter in den Kommunen nicht bekannt sind.

In diesem Zusammenhang wird auf die Internetseite www.hts-info.de verwiesen. Diese hält u. a. einen Veranstaltungskalender vor, der spartenübergreifend kulturelle Angebote im Kreis Heinsberg beinhaltet. Nach Auskunft des HTS wurden im Jahr 2001 zur Erstellung der Bro-

schüre „HeinsGuide“, die seit 2008 nicht mehr erstellt wird, kulturelle Angebote im Kreis Heinsberg erfasst. Die seinerzeitige Recherche bilde die Grundlage für die o. a. internetgestützte Übersicht. Der HTS richte im Sommer eines jeden Jahres zur Erstellung der Broschüre „Freizeit-Region Heinsberg“ für das Folgejahr eine Abfrage an die Städte und Gemeinden. Diese Daten würden in der Broschüre veröffentlicht und ebenfalls in den elektronischen Veranstaltungskalender eingepflegt. Der HTS weist ausdrücklich darauf hin, dass die Zusammenstellung der kulturellen Angebote keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben könne, da nicht alle kulturellen Aktivitäten, insbesondere die der privaten Anbieter, gemeldet würden bzw. bekannt seien. Mit Stand Mitte Januar 2013 umfasst die Internetübersicht 346 Termine für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2013.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf eine Ausweitung der Veröffentlichungen des Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS) hinzuwirken. Die Geschäftsführung des HTS sollte gebeten werden, die bereits vorhandene Zusammenstellung kultureller Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden so weit wie möglich zu erweitern und um bislang nicht erfasste Veranstaltungen privater Anbieter zu ergänzen.